

Vorschau 25./26. 6. 2016

Ulm ein harter Brocken im SVB-Fernduell mit Heidelberg

Bleibt die SV Böblingen im Titelrennen der Feldhockey-Oberliga mit dem punktgleichen HC Heidelberg auf Kurs? Während die Badener mit dem Schlusslicht VfB Stuttgart eine eher leichte Aufgabe vor sich haben, wartet auf die SVB im Heimspiel am Samstag (16 Uhr; OHG-Kunstrasen) mit dem SSV Ulm ein harter Brocken.

Die jüngsten Aufeinandertreffen mit den Münsterstädtern waren für die Böblinger schmerzhaft Angelegenheiten. In der zurückliegenden Hallensaison verlor die SVB mit 3:8 und 4:7 die zwei Duelle mit dem SSV in der 2. Regionalliga deutlich. Die Folgen waren für beide Vereine erheblich: Ulm stieg in die dritthöchste deutsche Spielklasse auf, Böblingen in die Oberliga ab.

„Da waren die Ulmer mit einer sehr erfahrenen Mannschaft unterwegs, aber im Feldhockey fehlen wohl einige Routiniers“, hat SVB-Trainer Sven Merz die unterschiedliche Personalstrategie des SSV in Erfahrung gebracht. Das war schon im ersten Saisonteil im Herbst 2015 der Fall, als Böblingen das Hinspiel in Ulm knapp mit 1:0 für sich entscheiden konnte.

Vom 3:3-Unentschieden im Spitzenspiel zwischen Heidelberg und Böblingen vorige Woche hat der SSV Ulm profitiert. Den Abstand zum ungeschlagenen Spitzenduo (beide 25 Punkte) konnten die Münsterstädter (21) auf vier Punkte verringern. Drei Spiele vor Saisonende hat Ulm damit wieder eine kleine Titelchance. Um diese zu wahren, müsste der Tabellendritte in Böblingen gewinnen. Auf einen heißen Tanz ist Sven Merz jedenfalls eingestellt.

Mehr Sorgen als ein motivierter Gegner bereitet dem SVB-Coach jedoch die Personalsituation der eigenen Mannschaft. Wie schon zuletzt in Heidelberg steht Merz auch gegen Ulm nicht der bestmögliche Kader zur Verfügung. Diesmal fehlen die privat verhinderten Felix Fleig, David Scheufele und Jonathan Schlichtig, für den verletzten Lorenz Held dürfte es auch noch nicht wieder reichen. Die Rückkehrer Marc Deim und Florian Schamal schließen die klaffende Lücke zumindest ein Stück weit, dazu soll aus der zweiten Mannschaft noch ein Nachwuchsspieler hochgezogen werden. Hoffnung macht dem Böblinger Trainer die zuletzt gut funktionierenden Strafecken von Christopher Groß und die in Schwung gekommene Offensive. „Da haben wir Nadelstiche setzen können“, blickt Sven Merz auf zwölf Tore allein in den letzten drei Spielen zurück.

Im Nachwuchsbereich hat nur die männliche Jugend A am Sonntag (12 Uhr) Heimrecht gegen den Mannheimer HC. Auf Achse sind am Samstag die Mädchen A (in Vaihingen/Enz), die Knaben A (in Tuttlingen), die Mädchen C (in Ulm) und die Knaben D (in Konstanz).

lim